

Wallfahrtskapelle Jonental

Originelle, als Zentralbau wahrgenommene Anlage in romantischer Waldeinsamkeit.

Neu erb. 1735–42 von Hans Georg Urban. Innenrest. 1994–95. Kreuzförmiger Bau mit dreiseitig schliessendem Chor und Querflügeln, in den Winkeln dazwischen Sakristeiannexe; toskanisches Vorzeichen. Das tonnengewölbte Innere gliedern Régence-Dekorationsmalereien, teils in Gestalt von geädert marmorierten Kartuschen. Konzentrisch angeordnete spätbarocke Stuckmarmoraltäre; das Gnadenbild auf dem Hochaltar ist eine spätgot. Madonnenstatue um 1530. Seitenaltargemälde 1843 von Johann Füglistaller, Stationenbilder von Nikolaus Büttler 1817.

